

Universal-Spachtelmasse

Servofix USP

- selbstnivellierend
- bis 10 mm Schichtdicke
(mit Quarzsand gestreckt bis 20 mm)
- unter mehrschichtigem Fertigparkett geeignet



Produktbeschreibung

Zementgebundene, sehr emissionsarme, kunststoffvergütete Universalspachtelmasse mit guten Verlaufseigenschaften zum Spachteln und Ausgleichen von verlegereifen Untergründen bis 10 mm Schichtdicke vor der Verlegung von elastischen und textilen Bodenbelägen sowie mehrschichtigem Fertigparkett in Verbindung mit **Bakit EK neu** oder **Bakit FPK**. Auch auf Gussasphaltestrichen der Härteklasse IC 10 sowie auf geeigneten festliegenden Span-/OSB-Verlegeplatten in Schichtdicken bis 5 mm geeignet.

Servofix USP kann nicht als Nutzboden verwendet werden.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss nach VOB, Teil C, DIN 18 365, DIN 18 356 sowie dem Stand der Technik geprüft und verlegereif sein. Untergründe gemäß aktuellem BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ sowie Merkblatt TKB-8 vorbehandeln.

Je nach Art des Untergrundes und der späteren Nutzung mit **Okamul HD 11**, **Okatmos® EG 20**, **Okatmos® DSG**, **Okapox GF** oder **Okamul PU-V schnell** vorstreichen, damit ein Systemaufbau gewährleistet ist.

Verarbeitung

Servofix USP mit sauberem Wasser mittels eines elektrischen Rührgeräts bei max. 600 U/min klumpenfrei anrühren. Nach ca. 5 Min. Reifezeit nochmals umrühren. Anschließend die Spachtelmasse mit Glättkelle oder Rakel auftragen. Bei stark unterschiedlichen Schichtdicken sowie auf Gussasphalt die Spachtelmasse mit 1 kg **Okamul 71** je 25 kg Pulver vergüten und die Wasserzugabe um die entsprechende Menge reduzieren. Nachspachtelungen sind ggf. nass in nass sofort nach Begehbarkeit durchzuführen, ansonsten erneut mit **Okamul HD 11** oder **Okatmos® EG 20** in der Verdünnung 1:3 mit Wasser grundieren. Während der Trocknung direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft vermeiden.

In Zweifelsfällen Probespachtelung durchführen.

Technische Eigenschaften

Farbe	grau
Anwendungsgebiet	innen
Schichtdicke	1 - 10 mm (mit Quarzsandzugabe bis 20 mm) auf Gussasphaltestrichen und Span-/OSB-Verlegeplatten max. 5 mm unter Parkett mindestens 2 mm spachteln
Quarzsandzugabe	ab 10 mm: 8 kg (Körnung 0,6-1,2 mm) je 25 kg Pulver

Kiesel Bauchemie GmbH u. Co. KG
Wolf-Hirth-Straße 2
D-73730 Esslingen
Telefon: 0711 93134-0
Telefax: 0711 93134-140
www.kiesel.com

Niederlassung:
D-39590 Tangermünde
Telefon: 03 93 22 95-0
Geschäftsführung:
Wolfgang Kiesel
Dr. Matthias Hirsch

Persönlich haft. Gesellschafterin:
Kiesel Verwaltungsges. mbH
Amtsgericht Stuttgart HRB 210484
Sitz der Gesellschaft:
73730 Esslingen
Amtsgericht Stuttgart HRA 210806



Belastung durch Stuhlrollen	geeignet ab 1 mm Schichtdicke (nach DIN EN 12 529)		
Wasserbedarf	ca. 6,5 Liter / 25 kg Pulver		
Reifezeit	ca. 5 Minuten (nochmals umrühren)		
Verarbeitungszeit*	ca. 30 Minuten		
Begehrbar*	nach ca. 2 Stunden		
Belegbar*	Oberbeläge	Schichtdicke	nach ca.
	elastische und textile Beläge	1 - 10 mm	1 Tag
		10 - 20 mm	2 Tagen
	Parkett	2 - 5 mm	2 Tagen
		5 - 7 mm	3 Tagen
		7 - 10 mm	5 Tagen
Fußbodenheizung	geeignet		
GISCODE	ZP 1 - chromatarm nach TRGS 613		
EMICODE	EC1R nach GEV		
Lagerung	trocken lagern, ca. 6 Monate lagerfähig		

* Bei + 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen und geringere Luftfeuchtigkeit verkürzen, niedrigere Temperaturen und höhere Luftfeuchtigkeit verlängern diesen Wert entsprechend.

Verbrauch

ca. 1,5 kg/m² je mm Schichtdicke

Reinigung

Werkzeug und Maschinen umgehend mit Wasser reinigen.

Verpackung/Palettierung

Verpackung	Artikelnummer	EAN
42 x 25 kg Papiersäcke	42014	4015705420141

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 10.11.2015/lo